



# Hilfe für Tschernobyl-geschädigte Kinder e.V.

## Patenschaften

Eine tragende Säule unserer humanitären Tätigkeit ist die Vermittlung und Betreuung von Patenschaften für besonders bedürftige Kinder in Weißrussland. Schon ab EUR 15,00 im Monat (das durchschnittliche Monatseinkommen eines Weißrussischen Facharbeiters beträgt umgerechnet ca. 250,00 Euro/Mon.), kann diesen Kindern, die unter schwierigsten Bedingungen leben müssen, nachhaltig geholfen werden.

### Abwicklung:

1. Auswahl eines hilfsbedürftigen Kindes. Der Verein hält entsprechende Informationen über Krankheitsbild und Lebenssituation der Kinder bereit.
2. Ausfüllen der „Erklärung“ zur Übernahme einer Patenschaft (Muster siehe Anlage)
3. Zahlung der Patengelder durch die Paten: in der Regel 90,00 Euro halbjährlich, bzw. 180,00 Euro jährlich, im Voraus, durch Abbuchung oder Überweisung, auf das Konto des Vereins. Selbstverständlich dürfen individuell auch höhere Patenschaftsbeträge gezahlt werden. Die Beträge sind steuermindernd absetzbar. Die Spendenbescheinigungen werden Ihnen am Jahresende zugesandt.
4. Der Verein legt für jede Patenschaft ein Kontenblatt an, auf dem alle Ein- und Auszahlungen festgehalten werden. Dieses Kontenblatt wird den Paten am Jahresende zur Kontrolle zugesandt.
5. Die Auszahlung der Patengelder an die Patenkinder, bzw. deren Familie, erfolgt quartalsweise zu je 45,00 Euro, durch Boten des Vereins direkt an die Bedürftigen und wird durch Unterschrift bestätigt. Die Unterschriftenlisten können auf Wunsch eingesehen werden. **So können wir garantieren und auch nachweisen, dass Ihre Hilfe in voller Höhe wirklich ankommt!** Die Dankschreiben der Familien aus Weißrussland bestätigen diese Aussage!

### Wer ist bedürftig?

Besonders für Kinder in Weißrussland können ganz normale Krankheiten wie Bronchitis oder Grippe lebensgefährlich werden. Krankhafte Vergrößerungen der Schilddrüse, eine große Zunahme von Tumoren und Leukämie, Zyklusstörungen bei Jugendlichen z.B. sind eine tatsächliche Folge der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl. Hinzu kommt die katastrophale wirtschaftliche Lage Weißrusslands. Die Bevölkerung lebt in großer Armut. Erschwerend wirkt noch die Besonderheit des Gesundheitswesens: Die Behandlung der Patienten in den Polikliniken ist zwar kostenlos, aber Medikamente und Heilmittel (Bandagen, Schienen usw.) müssen selber gezahlt werden. Da die benötigten Medikamente aber im Vergleich zu den gezahlten Löhnen, sehr teuer sind, können Eltern mit dauerhaft kranken Kindern, die finanzielle Last oft nicht meistern und leben in ärmlichen Verhältnissen weit unter der Armutsgrenze. Nur zu oft werden diese Kinder dann in die staatlichen Heime abgegeben, wo sie versorgt, aber ansonsten lediglich aufbewahrt werden.

Dieses Schicksal können Sie durch die Übernahme einer Patenschaft einem kranken Kind ersparen, oder das Los eines kranken Kindes in einer wirtschaftlich am Abgrund lebenden Familie wesentlich erleichtern.

## Deshalb unsere Bitte: **Helfen Sie uns, damit wir helfen können!**

Anschrift	Telefon	Vorstand	Bankverbindungen
Lerchenweg 22 50226 Frechen	02234/4356884 Fax 02234/657509	Andrea Hein, Heinz Eschweiler, Thomas Schulze, Hans Gregor, Carsten Quittek	VR-Bank Rhein-Erft e.G. IBAN: DE09 3716 1289 1102 0180 16 BIC: GENODED1BRH Kreissparkasse Köln IBAN: DE79 3705 0299 0194 0084 00 BIC: COKSDE33XXX

e-Mail: [verein@hilfe-tschernobyl.de](mailto:verein@hilfe-tschernobyl.de)

Homepage: <http://www.hilfe-tschernobyl.de>

Der Verein ist im Vereinsregister des AG Brühl Nr. 909 eingetragen und vom FA Brühl unter der Nr. 224/5792/5082 als mildtätig und gemeinnützig anerkannt.